



Ute Gerlach (v li.), Inci Atay, Sabrina Krüger, Johanna Schwarte, Martina Hasel und Gabriele Haschke bei der Übergabe der Zertifikate. JATZKE

Qualifiziert für die Trauerbegleitung

Acht Frauen haben sich 80 Stunden lang Zeit für die Arbeit bei „Zeitgeschenk“ fortgebildet

Annabell Jatzke

Iserlohn. Johanna Schwarte von mobilen Kinder- und Familienhospizdienst „Zeitgeschenk“ des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden, Balve ist stolz, dass einige Ehrenamtliche jetzt eine Zusatzqualifizierung in der Trauerbegleitung von Familien absolviert haben. „Ich finde es wichtig, dass Trauerbegleiter qualifiziert sind“, so Johanna Schwarte.

Der besondere Qualifizierungskurs für die ehrenamtlich Tätigen wurde nach fünf intensiven Seminarwochenenden mit insgesamt 80 Stunden erfolgreich beendet. Ute Gerlach, Inci Atay, Sabrina Krüger, Martina Hösel, Gabriele Haschke, Susanne Rüther und Anja Riedel haben den Kurs mit Bravour absolviert.

Durchgeführt und geleitet wurde der Kurs „Trauerbegleitung im Ehrenamt“ von Johanna Schwarte selbst, die Koordinatorin des Hospizdienstes „Zeitgeschenk“ und Leiterin der eigenen Trauer-Kontaktstelle ist. Darüber hinaus ist sie qualifizierte Trauerbegleiterin mit einem Fachkundenachweis Trauertherapeutin und ist Mitglied im Bundesverband Trauerbegleiter, ein

Fachverband für Menschen, die in der Erwachsenenbildung und individueller Trauerbegleitung tätig sind.

Der Befähigungskurs zur Trauerbegleitung im Ehrenamt, der bereits im September 2020 startete, aber aufgrund der Corona-Pandemie zwischendurch lange pausieren musste, wurde nach den fachlichen Standards des Bundesverbandes Trauerbegleitung durchgeführt, so dass den Teilnehmerinnen nun zum Abschluss eine entsprechende qualifizierte Bescheinigung in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband ausgehändigt wurde.

Erstes Mal ein Kurs für die aktiven Ehrenamtlichen

Die Qualifizierungsmaßnahme ist nur für Ehrenamtliche, die an eine Institution mit fachlicher Begleitung, Supervision und kollegialem Austausch angebunden sind. Es war das erste Mal, dass der Kurs für die aktiven Ehrenamtlichen angeboten wurde. Und rückblickend wurde er als eine große Erweiterung und Unterstützung in der Trauerbegleitung erlebt. Das Kursprogramm mit einzelnen Seminaren war vielfältig. Belebt wurde der Kurs mit dem Besuch bei Ulf Hesses Trommelschule

„Living Rhythm“, denn Trommeln kann in der Phase der Trauer unterstützend sein. Des Weiteren stand eine betroffene trauernde Mutter, deren Sohn nach nur kurzer Lebensdauer gestorben ist, für ein Interview bereit. Sie berichtete über ihre guten Erfahrungen mit der Trauerbegleitung bei „Zeitgeschenk“.

Allgemein ging es im Kurs unter anderem um Fachwissen im Praxisfeld Trauer. Dabei wurden die Unterschiede von Trauer- und Sterbebegleitung deutlich. Zudem wurden kreative Unterstützungsmethoden besprochen und hilfreiche Gespräche mit Trauernden geübt – immer mit Blick auf das Wohlergehen der Trauernden. Die benötigen eine qualifizierte Trauerbegleitung. Um Menschen in ihrer Trauer individuell und kontinuierlich begleiten und gerecht werden zu können, bedarf es deshalb einer sehr guten Vorbereitung.

Der Qualifizierungskurs beinhaltet auch eine aktive und nachhaltige Eigeninitiative der Ehrenamtlichen, die aus dem Märkischen Kreis und Hagen stammen. Die Teilnehmerinnen werden nun beim Hospizdienst „Zeitgeschenk“ die Angebote erweitern und für bereits

konkrete Anfragen zur Verfügung stehen.

Auch für Menschen mit Behinderung wird etwas geplant

Es wird eine „Erinnerungsgruppe für Senioren“ eingerichtet. Ein weiteres Angebot ist Trauerbegleitung für Menschen mit geistiger Behinderung – was bislang noch keine andere Organisation anbietet. Zwei Ehrenamtliche werden als Co-Leitung in den bereits bestehenden Trauergruppen „Jung und verwitwet“ und „Verwaiste Eltern“ mitwirken. Ein weiteres Angebot werden Infotage zu den Themen „Abschied nehmen“ in Kindertagesstätten sein, und Reisen für Trauernde werden auch geplant. In Trauergruppen und individuellen Einzelbegleitungen sollen alle Betroffenen eine geeignete Begleitung erhalten.

Weil die Arbeit der Trauerbegleiter so wichtig ist, würde der Hospizdienst „Zeitgeschenk“ gerne in Zukunft weitere Ehrenamtliche qualifizieren und für eine aktive Mitarbeit gewinnen. Ein weiterer Kurs ist bereits in Planung. Information dazu gibt es bei Johanna Schwarte per E-Mail an j.schwarte@zeitgeschenk.org oder unter 0151/12582717.